

A-023/2019	Eingegangen im Sekretariat der Oberbürgermeisterin 20.03.2019	
	1709	Bd

Beschlussantrag Nr. BA-022/2019

Einreicher:
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Fraktion DIE LINKE
SPD-Fraktion

Gegenstand:
Baumpatenschaften

Kostendeckungsvorschlag:
(Produktuntergruppe)

Beratungsfolge (Beiräte, Ortschaftsräte, Ausschüsse, Stadtrat)	Sitzungs- termine	Status öffentlich/ nichtöffentlich	Beratungsergebnis		
			bestä- tigt	abge- lehnt	ohne Empfeh- lung
Planungs-, Bau- und Umweltausschuss	30.04.2019	nicht öffentlich			
Agenda-Beirat	07.05.2019	nicht öffentlich			
Stadtrat	15.05.2019	öffentlich			

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beauftragt die Verwaltung:

- ein Spendenkonto für Baumneupflanzungen einzurichten. Die eingezahlten Gelder sind zweckgebunden zur zusätzlichen Begrünung zu verwenden.
- In Zusammenhang mit dem Spendenkonto für Baumneupflanzungen beim Grünflächenamt, ist eine umfassende Informations- und Werbekampagne durch die Stadtverwaltung durchzuführen, um den Chemnitzer*innen die Möglichkeit zu geben, selbst einen Beitrag zu mehr Lebensqualität in unserer Stadt zu leisten. Es soll dabei auch der Bürgerschaft und Unternehmen die Möglichkeit eingeräumt werden, ganz gezielt für Anpflanzungen auf bestimmten Flächen spenden zu können.
- Es soll für die Spender*innen auch die Möglichkeit bestehen, nicht nur den Namen zu nennen, sondern auch einen persönlichen Widmungstext zu verfassen z. B. anlässlich einer Geburt, Hochzeit, Geburtstag etc.
- Baumpatenschaften können zudem für bereits bestehende Bäume abgeschlossen werden. Das Patenamnt umfasst dabei bestimmte Aufgaben wie z. B. Gießen bei jungen Bäumen, Bodenlockerung, Bepflanzung der Baumscheiben und insbesondere auch die Beobachtung der Bäume, ob Schäden oder Beeinträchtigungen auftreten. Die Baumpflege, Düngung, Baumschnitt werden weiterhin vom Grünflächenamt übernommen. Die Patenschaft wird durch eine Urkunde dokumentiert.

i. A. Susann Mäder, i. A. Anja Schale, i. A. Stefan Kraatz

Unterschrift

Begründung:

Bäume sind gerade in dicht bebauten Siedlungen ein wichtiger Faktor. Sie verbessern die Luftqualität, bilden Sauerstoff und binden Schadstoffe. Darüber hinaus sorgen sie für ein besseres Kleinklima, bieten einen Lebensraum für Vögel und Insekten und tragen wesentlich zu einer lebenswerten, grünen Stadt bei.

Darüber hinaus identifizieren sich viele Bürgerinnen und Bürger mit „ihren“ Bäumen, z. B. den Bäumen in ihrer Straße oder besonders schönen, alten und großen Bäumen in ihrem Viertel. Diese emotionale Verbundenheit spiegelt sich oft auch in dem Wunsch wieder, einen eigenen Baum zu pflanzen oder für bereits vorhandene Bäume zu sorgen.

Die Möglichkeit von Baumspenden ist in Chemnitz zwar generell gegeben, aber viele Bürger*innen wissen über dieses Angebot nicht Bescheid.

Andere Städte bieten hier bereits gute Praxisbeispiele, die bei den Bürgern großen Anklang finden. So hat Leipzig unter dem Slogan „Für eine baumstarke Stadt“ ein Konzept entwickelt, Bürgern auf einfache Weise eine Baumspende zu ermöglichen. Auf Listen werden die Baumstandorte genannt, die in der nächsten Zeit bepflanzt werden sollen. Auf der Liste werden auch gleich die möglichen Arten, die Kosten des Baumes und die Pflanzzeit aufgeführt. Die Bürger*innen können sich dann anhand der Liste einen Standort aussuchen und einen Widmungstext verfassen. Die Spende umfasst dabei den Baum. Der Aufwand für das Pflanzen und der spätere Unterhalt obliegen weiterhin dem zuständigen Referat. In der Nähe des Baumes wird eine Eichenstele gesetzt auf der die Widmungstafel angebracht wird.

In die Listen sollen auch Nachpflanzungen und Entsiegelungsmaßnahmen aufgenommen werden, um die Bürger*innen z. B. über Nachpflanzungen in Grünanlagen oder auf Friedhöfen in ihrer Nähe zu informieren.